



### WiRo und Hochschule Aalen organisieren Fachveranstaltung zum Thema "Additive Fertigung"

Das IMFAA liegt mit Forschung zum Thema "3D-Druck" voll im Trend

Im Bereich der Kunststoffe bereits etabliert, für Metalle bis vor einigen Jahren noch undenkbar: fertige Bauteile kommen aus dem 3D-Drucker. Vom Prototypenbau bis zur Kleinserienfertigung in den Bereichen Medizin- und Luftfahrttechnik, der Werkzeugherstellung oder dem Produktdesign finden die Verfahren der additiven Fertigung mehr und mehr Anwendung. Auf Grund der wachsenden Bedeutung dieser Sparte, lud die regionale Wirtschaftsförderung WiRO gemeinsam mit der Hochschule Aalen am 16. Oktober 2014 zur Vortragsveranstaltung „Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten additiver Fertigungsverfahren“ in die neue Aula der Hochschule ein. Alle Forschungsbereiche der Hochschule, die sich mit additiver Fertigung beschäftigen, hatten die Möglichkeit ihre Kompetenzen und Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet zu präsentieren. Seit Anfang 2014 laufen auch am IMFAA erste Projekte zum Verständnis von Prozessparametern und Gefügeausbildung bei der additiven Fertigung. Unter dem Titel „Additiv gefertigte Bauteile aus Sicht der Werkstofftechnik“ stellte Tim Schubert bei der Veranstaltung die verschiedenen Pulver- sowie Gefügecharakteristika und mikroskopische Methoden zur Qualitätsüberprüfung additiv gefertigter Bauteile dar. Im Schwerpunkt stand auch welchen Beitrag die Materialmikroskopie und komplementäre Verfahren wie z.B. die Computertomographie für ein Prozessverständnis und die zukünftige Qualitätssicherung leisten kann. In diesem Zusammenhang wurde auch das von der Fa. Carl Zeiss Microscopy in diesem Jahr neu eingeführte Digitalmikroskop Smartzoom5 für die Untersuchung additiv gefertigter Komponenten demonstriert. Das Smartzoom 5 ist eine Art Hybridmikroskop mit dem sowohl Bauteil- als auch Schliffuntersuchungen durchgeführt werden können. Ein weiterer hervorzuhebender Pluspunkt ist die sehr intuitive Bedienung und die Möglichkeiten zur Erstellung von „smart Mic-Jobs“ mit dem neuen System. (Text: Tim Schubert)